



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bautischlerarbeiten

Meissner, J.

Essen, 1907

VIII. Holzvertäfelung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96475)

VIII. HOLZVERTÄFELUNGEN.

(Paneele oder Lambris.)

Die Vertäfelung stellt man entweder aus gespundeten Brettern oder aus Rahmen und Füllungen her. Bei ersterer werden die Bretter aufrecht gestellt und fassen oben und unten in ein horizontales Brett, welches auf der Wand befestigt wird. (Taf. 25, Abb. 4 a.) Bei letzteren besteht das Gerippe aus Rahmenwerk. Die Füllungen können aus geleimten Tafeln oder einzelnen gespundeten Brettern bestehen. Die Friesstücke brauchen nicht stärker als $2\frac{1}{2}$ cm zu sein, da sie in kurzen Zwischenräumen auf der Wand befestigt werden. Die Füllungen sind entsprechend etwa $1\frac{1}{2}$ —2 cm stark (Taf. 25, Abb. 5 a—d, 6 a—d, 7 a—c.).

In den seltensten Fällen bedecken Paneele die Mauer bis zur Decke, gewöhnlich werden sie nur 1—2 m hoch gemacht, während der darüber befindliche Teil der Wand geputzt wird.

Die Paneele versieht man unten mit einer Fussleiste. Sehr oft legt man in Höhe von 1,60—2 m ein als Bord dienendes, 15—20 cm weit ausladendes und mit Konsolen versehenes Brett an, auf dem man dekorative Gegenstände (Vasen, Krüge etc.) aufstellen kann (Taf. 25, Abb. 5 c, 7 b.).

Holzvertäfelungen bringt man aus zweierlei Gründen an: erstens aus konstruktiven, wenn die Wände feucht sind, um eine trockene Wandfläche zu erhalten, und zweitens aus ästhetischen.

Die Holzvertäfelung wird an in die Mauer eingelassenen mit Karbolineum gestrichenen Holzdübeln oder an eingemauerten Schlackensandsteinen befestigt. An Aussenwänden und an feuchten Wänden darf die Holzvertäfelung nicht dicht auf dem Mauerwerk befestigt werden, sondern muss etwa 2 cm von demselben entfernt bleiben, damit sich die Feuchtigkeit der Mauer nicht auf das Holzwerk überträgt. Dieser so entstandene Hohlraum wird durch Bohrlöcher von mindestens 1 cm Durchmesser oder durch schmale Schlitzte, die in der Nähe des Fussbodens und oben angebracht werden, gut durchlüftet.

Die Holzvertäfelungen können durch verschiedenartige Teilung und Gliederung und durch angebrachte Börde reich architektonisch ausgebildet werden.

